

2 Von der Geburt bis zum Tod: Mehrgenerationenhaus Kassel

Es klingt nach Behördensprech, spießig und wenig verlockend: Mehrgenerationenhaus. Dabei ist das Modell alles andere als langweilig. In den Häusern geht es locker zu, Alt und Jung treffen sich hier, um zu plaudern, Vokabeln zu lernen, Karten zu spielen oder um sich gegenseitig zu helfen. Ein nachbarschaftliches und liebevolles Miteinander in Zeiten, in denen die Familienstrukturen immer weiter auseinanderbrechen. Das war der Plan der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, als sie das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser im Jahr 2006 startete.

Heute nehmen bundesweit rund 550 Häuser aus jedem Landkreis, jeder kreisfreien Stadt am Bundesprogramm teil. Manche haben sich neu gegründet, andere gingen aus bestehenden Stadtteil-, Mütter- oder Seniorentreffs hervor. So wie das Mehrgenerationenhaus Heilhaus Kassel. Das Heilhaus gilt schon seit 27 Jahren als Treffpunkt für alle Generationen. **Hierher kommt**, wer sein Kind zur Welt bringen will, wer krank ist oder sich in einer seelischen Krise befindet.

Auch das Sterben gehört im Heilhaus dazu: Im März 2016 eröffnete das Heilhaus das erste Mehrgenerationenhospiz in Deutsch-



2

Mehrgenerationenhaus

Zurück zum natürlichen Miteinander von Alt und Jung.



3

Demenzdörfer

In einem gesicherten Umfeld können Demenzkranke selbstbestimmter leben.

Quelle:
Leben jetzt, Ausgabe 2/2018